

Haspa BörsenTrends

AKTUELLE SONDERTHEMEN UND TRENDMELDUNGEN

Veröffentlichungsdatum 24.02.2025

Bundestagswahl 2025

Spannend, aus Kapitalmarktsicht in den Erwartungen

Eine extrem hohe Wahlbeteiligung von voraussichtlich über 80 Prozent unterstrich das große gesellschaftspolitische Interesse an der deutschen Bundestagswahl. Die großen Stimmgewinne am linken und rechten Rand des politischen Spektrums zeigen die starke Uneinigkeit in der Bevölkerung, wie die großen Probleme Deutschlands angegangen werden sollen.

Die Bundestagswahl und deren Ausgang ist innenpolitisch und gesellschaftlich von enormer Bedeutung. Aus der Finanzmarktbrille betrachtet, drängt sich jedoch das unleidliche Wort des „Non-Events“ auf. Denn auch wenn bis zuletzt unklar war, ob dem neu gewählten Bundestag künftig sechs oder acht Parteien angehören werden, ist die Bundestagswahl im Großen und Ganzen so ausgefallen, wie es von den Finanzmärkten erwartet und eingepreist wurde. Der CDU, dem vermeintlichen Favoriten der Märkte, wird die größte Wirtschaftskompetenz zugeschrieben, so dass die starken Kursgewinne des DAX seit Jahresbeginn zu einem gewissen Teil auch mögliche Vorschusslorbeeren für eine Regierung unter Merz widerspiegeln könnten. So scheint es nicht verwunderlich, dass der deutsche Aktienleitindex nach einem anfänglichen leichten Rücksetzer zu Handelsbeginn leicht ins Plus drehte und auch an den Rentenmärkten keine größeren Kursbewegungen bei den zehnjährigen Bundesanleihen zu verzeichnen waren.

Für die Märkte dürfte es zunächst positiv sein, dass eine handlungsfähige Regierung rasch zustande kommen dürfte. Denn in einem Umfeld, in dem die weitere Entwicklung Deutschlands, aber vor allem auch Europas zunehmend von externen Faktoren und Entwicklungen abhängt, ist eine schnelle Handlungsfähigkeit von größter Bedeutung. Aufgrund der ausgeprägten Abhängigkeit Deutschlands von den Entwicklungen auf der Weltbühne bedeutet Handlungsfähigkeit in diesem Fall allerdings eher passives Reagieren als aktives Agieren.

Es erscheint eher unwahrscheinlich, dass die künftige

Regierung in der Lage sein wird, die großen strukturellen Probleme der deutschen Wirtschaft kurzfristig anzugehen. Erschwerend könnte hinzukommen, dass AfD und Die Linke zusammen mehr als ein Drittel der Sitze im Bundestag errungen haben und damit Verfassungsänderungen blockieren können. So lehnen beide Oppositionsparteien eine Lockerung der Schuldenbremse und eine militärische Unterstützung der Ukraine ab.

Aus dem Wahlausgang lassen sich derzeit einige Schlussfolgerungen für die Märkte ableiten. Da es voraussichtlich nicht zu einer Regierungsbeteiligung der Grünen kommen wird, könnte das Themenfeld Grüne Transformation in die zweite Reihe treten und hier zu einer Verlangsamung der Neuinvestitionen führen. Insgesamt dürfte das Themenfeld Infrastrukturausbau jedoch weiter an Dynamik gewinnen. Selbst wenn es nicht zu einer weitreichenden Neuverschuldung kommt, spricht aus heutiger Sicht vieles dafür, dass die Staatsausgaben eher steigen als sinken werden, was tendenziell einen Aufwärtsdruck auf die Renditen deutscher Staatsanleihen ausüben dürfte. Da der Ausgang der Bundestagswahl bereits im Vorfeld am Markt eingepreist schien und die Entwicklung der deutschen Wirtschaft in erster Linie von externen Faktoren bestimmt wird, dürfte der Wahlausgang als solcher zumindest kurzfristig nur einen geringen Einfluss auf die Aktienmärkte haben.

Fazit

Wir sehen aktuell keine Notwendigkeit, von unserer strategischen Ausrichtung abzuweichen. Ausgehend von der Annahme, dass insbesondere die weit vorangeschrittenen europäischen Indizes kurzfristig noch mehr Luft ablassen dürften, sollten freie Investitionsbudgets bevorzugt ihren Weg in die zu Jahresbeginn bevorzugten Anlagethemen Asien und Nebenwerte finden. Die Robustheit der Depotzusammenstellung bleibt in diesem Börsenwetter das oberste Gebot.